



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Marc Bürgi, BDP: Projekt Regio-Rail 2050
Autor/in: [Marc Bürgi](#)
Mitunterzeichnet von: Altermatt, Augstburger, Furer, Geiser, Gorrengourt, Meyer, Mohn, Müller Marie-Therese, Schafroth, Schuler Weber Felix
Eingereicht am: 16. Mai 2013
Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Mit Freude und Genugtuung hat die BDP Basel-Landschaft vom Entscheid der Regierung und der Eidgenössischen Hochschule erfahren, dass man ein Neubau für das ETH-Departement für Biosysteme (D-BSSE) in Basel plant.

Mit diesem weiteren Meilenstein in der Standortentwicklung besitzt die Region Basel mit der ältesten Universität der Schweiz und den kommenden Projekten die Chance, zu einem weltweit noch bedeutenderem Forschungs- und Entwicklungsstandort zu werden.

Durch die vorhandenen Life Sciences Unternehmungen, das Projekt Polyfeld in Muttenz mit dem Neubau der FHNW, dem Neubau des Biozentrums in Basel und nun mit dem geplanten Neubau des ETH-Departement für Biosysteme (D-BSSE) in Basel, bieten sich aber auch logistische Herausforderungen, welche gelöst werden müssen.

Einerseits begrüssen wir das geplante Projekt der ETH in Basel-Stadt, möchten aber ETH und die Regierungen dazu einladen, über einen neuen Standort im Kanton Basel-Landschaft nachzudenken, welcher mit den vorhandenen raumplanerischen Möglichkeiten viel zu bieten hätte.

Mit den Standorten der Novartis Pharma AG (Campus), Syngenta AG (Rosental), F. Hoffmann-La Roche AG (Wettsteinquartier), der Universität Basel, dem UKBB, dem Biozentrum, dem ETH-Departement für Biosysteme und der FHNW in Muttenz bietet sich die einmalige Chance, diese Standorte zu einem weltweit einzigartigen Forschungs- und Entwicklungscluster zu verbinden. Dozierende, Forscher/innen, Unternehmer/innen und Studierende sind auf einen raschen Technologie-, Wissen- und Personentransport angewiesen.

Da die Agglomeration Basel und vor allem Basel-Stadt verkehrstechnisch (Öffentlicher Verkehr, Privatverkehr) an die Grenzen stösst, muss über eine zusätzliche neue Möglichkeit nachgedacht werden, welche den Standort Basel einzigartig werden liesse. Ein Projekt nach der Zürcher Glattalbahn (z.B. Schwebebahn) könnte dabei als Vorbild dienen.

Selbstverständlich könnte die Streckenführung in den Kanton Aargau zu den Forschungszentren der Firmen in Fricktal (Syngenta AG, F. Hoffmann-La Roche AG, DSM, Solvias AG) weiter geführt werden.

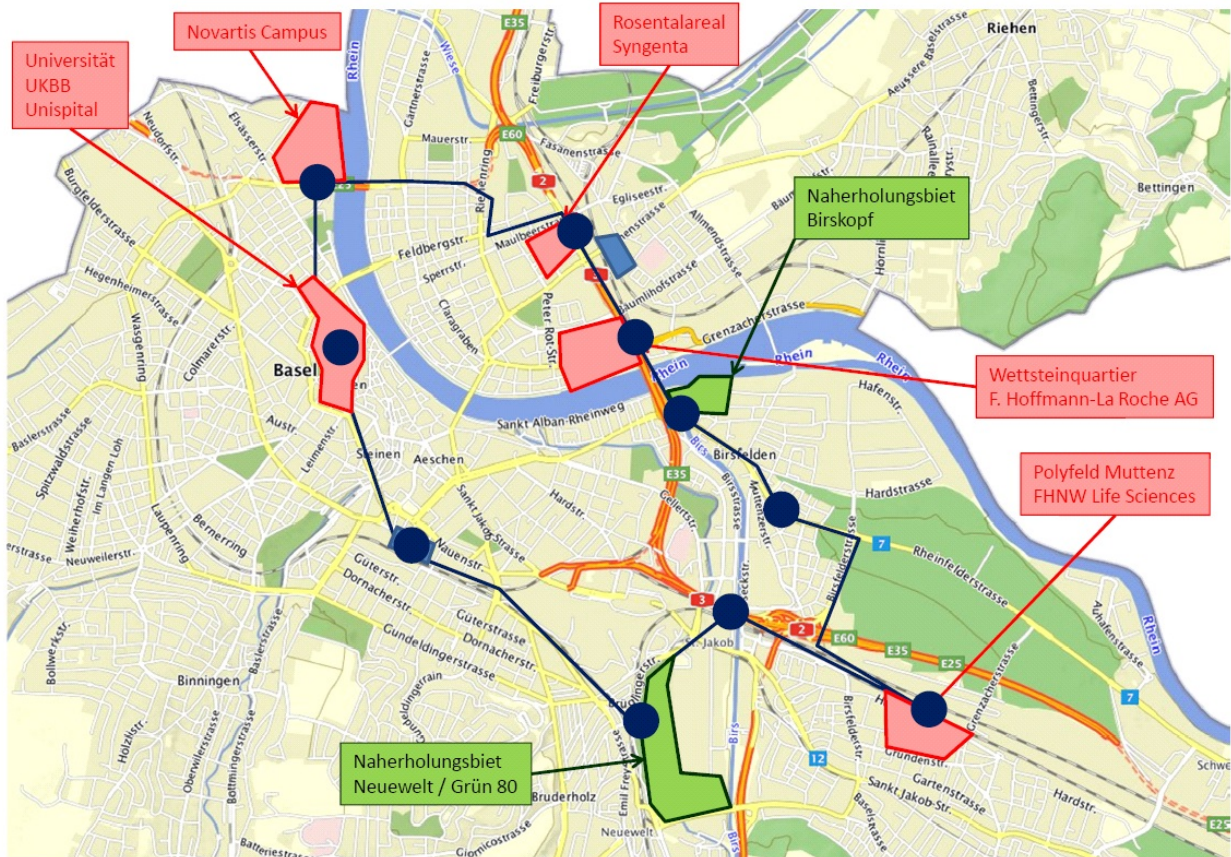
Hiermit lade ich die Regierung Basel-Landschaft ein, in Zusammenarbeit mit der Regierung Basel-Stadt zu prüfen und zu berichten:

- **Ob und wie der Neubau des Departements für Biosysteme (D-BSSE) auf dem Polyfeldareal in Muttenz oder grundsätzlich im Kanton Basel-Landschaft realisiert werden kann**
- **Ob und wie eine Regio-Rail für die Life Sciences Forschungs- und Entwicklungsstandorte sowie FHNW und Universität Basel in Zusammenarbeit mit Basel-Stadt entwickelt werden kann**
- **Ob und wie sich die Kantone Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, sonstige Kantone, der Bund und ansässige Life Sciences Unternehmungen und Universität, FHNW und die**

ETH an so einem Projekt beteiligen würden

Anhang: Projekt Regio-Rail 2050

Konzeptplan:



Legende:

Rot = Life Sciences Forschungs- und Entwicklungszentren

Grün = Naherholungszone

Blaue Punkte = Zusätzliche Haltestellen

Blaue Linien = Mögliche Streckenführung